

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	II ^B	III ^A	III ^B	IV	V	VI	Gesamtzahl.
Religionslehre, kathol.	2	2	2	2	2	3	13
Religionslehre, evangel.	2	1		2			5
Deutsch	3	2	2	3	2	3	15
Latein	7	7	7	7	8	8	44
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	3	3	4	—	—	13
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik	4	3	3	2	—	—	12
Rechnen	—	—	—	2	4	4	10
Physik	2	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2		8
Turnen	3						3
Schreiben	—	—	—	—	2		2
Zeichnen			2	2			4
Gesang						2	4
	2						

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. Kuhl, Joseph, Direktor, Ordinarius in II.	3 St. Deutsch. 7 St. Latein. 2 St. Homer.						12 St.
2. Winkler, Joseph, Professor, Ordinarius in V.	3 St. Franzöf.	3 St. Franzöf.	3 St. Franzöf.	4 St. Franzöf.	8 St. Latein.		21 St.
3. Rau, Franz, Oberlehrer, Ordinarius in III ^a .	2 St. Geschichte. 1 St. Erdkunde.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch.	3 St. Geschichte u. Erdk.				21 St.
4. Bers, Heinrich, Oberlehrer, Ordinarius in IV.				3 St. Deutsch. 7 St. Latein. 4 St. Geschichte u. Erdk.	2 St. Deutsch. 3 St. Geschichte u. Erdk.	3 St. Geschichte u. Erdk.	22 St.
5. Frank, Joseph, Oberlehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturf.	3 St. Mathem. 2 St. Naturf.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen. 2 St. Naturf.			22 St.
6. Kunze, Eugen, Oberlehrer, Ordinarius in III ^b .	4 St. Griechisch.	3 St. Geschichte u. Erdk.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch.				22 St.
7. Bieler, Rudolf, Oberlehrer, Ordinarius in VI.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	3 St. Religions- lehre. 8 St. Latein.	21 St.
8. Pfarrer Hoffe, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			2 St. evangel. Religionslehre.		5 St.
9. Frings, Servatius, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 Stunden Zeichnen.			4 St. Rechnen. 3 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Gesang.		27 St.
Summa der wöchentlichen Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	28 St.	28 St.	26 St.	21 St.	23 St.	

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Sekunda: Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.

Populäre Apologetik: Die Lehre von der Religion, von der Offenbarung und den Offenbarungsstufen; die Lehre von der Kirche; Glaubensquellen und Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehrplänen der mittleren Klassen.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Bibellesen. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner innern Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

2. Deutsch. 3 Stunden. Der Direktor.

Stücke aus Vinnig, Lesebuch 2. Teil; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm. An die Lektüre angeknüpft biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der zweiten Hälftezeit, namentlich Schiller und Goethe, und das Wichtigste aus der Poetik. Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz (Herbst und Weihnachten Klassenarbeit, Ostern Prüfungsarbeit).

Aufsätze: 1. Der Fenz in der Natur und im menschlichen Leben. 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. 3. Hanno im karthagischen Senat. 4. Die Freier im Hause des Odysseus. (Klassenarbeit.) 5. Aus meiner Privatlektüre. 6. Das Städtchen in Hermann und Dorothea. 7. Der Wirt zum goldenen Löwen. (Klassenarbeit.) 8. Goethes Urteil über die französische Revolution. 9. Wodurch war das Zerwürfniß zwischen Vater und Sohn in Hermann und Dorothea herbeigeführt? (Prüfungsarbeit.)

Die in den neuen Lehrplänen vorgeschriebenen Deutschen Ausarbeitungen wurden nach Vorschrift in jedem Tertial einmal angefertigt.

3. Latein. 7 Stunden. Der Direktor.

Lektüre: Livius, XXI und XXII (Auswahl), Cicero, I. Catilinarische Rede, Vergil I und II. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre; die Syntax des Verbums, nach Meiring, Grammatik Kap. 91—98. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere teils aus Süssle, Aufgaben II. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

4. Griechisch. 6 Stunden. Davon 4 Herr Oberlehrer Kunze und 2 (Homer) der Direktor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis Buch III; IV mit Auswahl; Hellenika, Buch I und II mit Auswahl; Homer, Odyssee I, IX—XII mit Auswahl. Grammatik: Die Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Nach Koch, griechische Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 3 Stunden. Herr Professor Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: Wiederholung der Lehre vom Konjunktiv. 7.—8. Abschnitt aus Pöhl-Kares, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wiedergabe des Gelesenen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. Diktate.

6. Geschichte. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Rau.

Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Nach Pöhl, Grundriß der deutschen Geschichte und Leitfaden der brandenb.-preuß. Geschichte.

7. Erdkunde. 1 Stunde. Herr Oberlehrer Rau.

Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Nach Daniel, Leitfaden. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen.

8. Mathematik. 4 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.

Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Kreisinhalt und Kreisumfang. Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck; Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnungen einfacher Körper. Alle 3 Wochen eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

9. Physik. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.

Magnetismus und Elektrizität. Die wichtigsten Kapitel aus Optik und Akustik.

Obertertia: Ordinarius: Herr Oberlehrer Kau.

- 1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.
Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. Kirchengeschichte.
- Evangelische.** Zusammen mit Untertertia und Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoffe.
Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Aus dem Katechismus sämtliche 5 Hauptstücke. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.
- 2. Deutsch.** 2 Stunden. Der Ordinarius.
Stücke aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Schillers Wilhelm Tell. Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Semesters eine Klassenarbeit.
- 3. Latein.** 7 Stunden. Der Ordinarius.
Lektüre: Cäsar, G. R. IV., V., VI. Buch. Ovid, Metamorphosen I, 89—162; 313—415; VI, 146—312; VIII, 183—235; 618—720; X, 1—77; XI, 87—193. Grammatik: Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Meiring, Übungsbuch, und im Anschlusse an Cäsar. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.
- 4. Griechisch.** 6 Stunden. Der Ordinarius.
Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Verba in $\mu\alpha$ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Die Präpositionen. Nach Koch, griechische Schulgrammatik. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an Gelesenes. Xenophon, Anabasis Buch I und II. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.
- 5. Französisch.** 3 Stunden. Herr Professor Winkler.
Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Grammatik. Die unregelmäßigen Verba logisch gruppiert. Sodann Plösch-Kares, 3.—7. Abschnitt. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. Diktate, Sprechübungen.
- 6. Geschichte.** 2 Stunden. Herr Oberlehrer Runke.
Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach Pöhl, Grundriß der deutschen Geschichte.
- 7. Erdkunde.** 1 Stunde. Herr Oberlehrer Runke.
Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonien. Nach Daniel, Leitfaden. Kartenskizzen.
- 8. Mathematik.** 3 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.
Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Quadratwurzel. Beispiele aus Heis' Sammlung. Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil. Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre. Nach Fischer, Leitfaden I. und II. Kursus. Alle 3 Wochen eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.
- 9. Naturbeschreibung, Physik.** 2 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.
Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe; Gesundheitslehre. Im Winter: Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. Nach Trappe, Schulphysik.

Untertertia: Ordinarius: Herr Oberlehrer Runke.

- 1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.
Die Lehre von den Geboten. Nach dem Diözesankatechismus. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Nach Schuster, Biblische Geschichte Erklärung des Kirchenjahres und des kirchlichen Gottesdienstes, Erklärung und Einprägung lateinischer Kirchenlieder.
- Evangelische.** Siehe Obertertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Der Ordinarius.

Stücke aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Nach Buschmann, Leitfaden. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Semesters eine Klassenarbeit.

3. Latein. 7 Stunden. Der Ordinarius.

Lektüre: Cäsar, Gall. Krieg, I., 1—29, II., III., IV. Buch. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch, und im Anschlusse an Cäsar. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

4. Griechisch. 6 Stunden. Der Ordinarius.

Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wessener, Elementarbuch; im Anschlusse hieran Auswendiglernen von Wörtern. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 3 Stunden. Herr Professor Winkler.

Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Die unregelmäßigen Verben. Sprech- und Leseübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plöb-Kares, Schulgrammatik 1. und 2. Abschnitt. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Geschichte. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Rau.

Kurze Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Nach Päh, Grundriß der deutschen Geschichte.

7. Erdkunde. 1 Stunde. Herr Oberlehrer Rau.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Nach Daniel, Leitfaden. Kartenskizzen.

8. Mathematik. 3 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.

Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Beispiele aus Heis' Sammlung. Planimetrie: Lehrjahre vom Parallelogramm. Kreislehre, 1. Teil. Nach Fischer, Leitfaden, 1. Kursus. Alle 3 Wochen eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

9. Naturbeschreibung. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.

Im Sommer: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten; Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie; die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Im Winter: Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Kryptogamen, Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich.

Quarta: Ordinarius: Herr Oberlehrer Bers.**1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.

Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesanatheismus. Die öffentliche Lehrthätigkeit Jesu. Nach Schuster, Biblische Geschichte. Erklärung und Einprägung deutscher Kirchenlieder.

Evangelische. Siehe Obertertia.

2. Deutsch. 3 Stunden. Der Ordinarius.

Stücke aus Sinnig, Lesebuch, 1. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Nach Buschmann, Leitfaden. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen und schriftliches, freieres Nacherzählen in der Klasse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein. 7 Stunden. Der Ordinarius.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Meirings Übungsbuch und im Anschlusse an Nepos. Aus Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Pausanias, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilkar, Hannibal. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Professor Winkler.

Die Formlehre nach Plöb, Elementarbuch, 1.—4. Abschnitt. Lese- und Sprechübungen. Einübung von avoir und être. Sodann die regelmäßige Konjugation, die persönlichen Fürwörter nach Plöb, Elementarbuch 5. Abschnitt. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Monatlich 3 Korrekturarbeiten, 2 häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

- 5. Geschichte und Erdkunde.** 4 Stunden. Der Ordinarius.
Übersicht über die griechische und römische Geschichte. Nach Jäger, Hilfsbuch. Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland. Nach Daniel, Leitfaden. Kartenstizzen.
- 6. Mathematik.** 4 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.
Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, 1. Kursus. Alle 3 Wochen eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.
- 7. Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Herr Oberlehrer Frank.
Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren; Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich schädliche und nützliche, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Quinta: Ordinarius: Herr Professor Winkler.

- 1. Religionslehre. Katholische.** 2 Stunden. Herr Religionslehrer Sieler.
Die Lehre von den Geboten, von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Geschichte des Alten Testaments von Moses bis zum Ende. Nach Schuster, Biblische Geschichte.
- Evangelische.** Zusammen mit Sexta. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.
Biblische Geschichte des Alten Testaments und vor den Hauptfesten die betreffenden Erzählungen des Neuen Testaments. — Aus dem Katechismus Erklärung der ersten 3 Hauptstücke, Einprägung des ersten Hauptstückes. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern.
- 2. Deutsch.** 2 Stunden. Herr Oberlehrer Bers.
Stücke aus Linnig, Lesebuch, 1. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Nach Buschmann, Leitfaden. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich eine Reinarbeit.
- 3. Latein.** 8 Stunden. Der Ordinarius.
Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sexta. Die Deponentia und die unregelmäßige Formenlehre. Die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Der Akkusativ mit dem Infinitiv und die Participialkonstruktionen. Nach Meiring, lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch II. Teil. Auswendiglernen von Vokabeln, sowie ausgewählter Sätze und Lesestücke. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.
- 4. Geschichtserzählungen und Erdkunde.** 3 Stunden. Herr Oberlehrer Bers.
Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Kartenumrisse.
- 5. Rechnen.** 4 Stunden. Herr Frings.
Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen (wie in VI). Nach Schellen, Aufgaben.
- 6. Naturbeschreibung.** Zusammen mit Sexta. 2 Stunden. Herr Frings.
Im Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Vergleichung mit verwandten Arten. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Für V besonders: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen; Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Sexta: Ordinarius: Herr Oberlehrer Sieler.

- 1. Religionslehre. Katholische.** 3 Stunden. Der Ordinarius.
Die notwendigen Gebete. Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. Die Geschichte des Alten Testaments. Nach Schuster, Biblische Geschichte.
- Evangelische.** Siehe Quinta.

2. Deutsch. 3 Stunden. Herr Frings.

Lesen von Gedichten und Prosaftücken aus Linnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Im Anschluß an die Lesestücke Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Nach Buschmann, Kap. 1—9 und 16—17. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse.

3. Latein. 8 Stunden. Der Ordinarius.

Die Formenlehre mit strenger Beschränkung auf das Regelmäßige. Nach Meiring, lateinische Grammatik, Kap. 1—39. Mündliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch, anfangs unter Anleitung und Hilfe des Lehrers. Konstruieren und Rückübersetzen. Wöchentlich kurze Klassenarbeiten. Reinschriften derselben, sowie alle 14 Tage Übersetzungen als Hausarbeiten.

4. Geschichtserzählungen und Erdkunde. 3 Stunden. Herr Oberlehrer Vers.

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Verbindung mit der Heimatskunde. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile. Die Rheinprovinz.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Frings.

Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturbeschreibung. Mit Quinta zusammen. 2 Stunden. Herr Frings.

Die bei der Reifeprüfung der Untersekundaner bearbeiteten Aufgaben:

1. Deutscher Aufsatz: Wodurch war das Zerwürfniß zwischen Vater und Sohn in Hermann und Dorothea herbeigeführt?
2. Mathematische Arbeit: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Projektionen zweier Seiten auf die dritte ($p-q$), der zu dieser Seite zugehörigen Mittellinie (m) und einem der Seite anliegenden Winkel (β oder γ).
2. $\frac{6}{x-1} + \frac{7}{x} = \frac{8}{x-3}$. 3. Eine Pyramide hat zur Grundfläche ein Quadrat, dessen Seite $a = 22,68$ cm ist, die Höhe h hat 36,72 cm. Wie groß ist der Radius einer der Pyramide inhaltsgleichen Kugel?

Kein Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilte der Elementarlehrer des Progymnasiums Herr Frings.

1. **Turnen.** Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu sechs Riegen in drei (sechs halben) Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der Königl. Unteroffizier-Vorschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher von Herrn Major Schmidt, von dem jetzigen Kommandeur, Herrn Hauptmann Bädke, zur Verfügung gestellt. Mehrstündige Turnmärsche in die Umgegend. Dispensiert vom Turnen waren 10 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden im Anschluß an den Turnunterricht betrieben.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Frings.

2. **Gesang.** Die Sextaner und Quintaner wurden in wöchentlich zwei Stunden zusammen unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

3. **Zeichnen.** Die Quintaner und Quartaner wurden in je zwei Stunden wöchentlich zusammen unterrichtet, ebenso in zwei Stunden die Unter- und Obertertianer.

4. **Schreiben.** Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich zusammen unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Roeder's Bremer Börsenfeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdickem Stiel ausgewählt worden.

Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. Katholische. Schuster, biblische Geschichte (VI und V). Diözesankatechismus, neue Bearbeitung (VI—IV). Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht (III—II). — b. Evangelische. Zahn, biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode.
 2. Deutsch. Buschmann, Leitfaden (VI—III). Vinnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV). 2. Teil (III—II).
 3. Latein. Meiring-Fisch, Grammatik (VI—II). Übungsbücher von Meiring-Fisch (VI—III).
 4. Griechisch. Koch, Grammatik. Wesener, Übungsbuch, 1. Teil (IIIb), 2. Teil (IIIa).
 5. Französisch. Plöb, Elementarbuch (IV). Plöb und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache (III—II).
 6. Geschichte. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte (IV). Püß, deutsche Geschichte (III—II).
 7. Erdkunde. Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).
 8. Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben (VI—IV). Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus (IV—III), 2. Kursus (II). Heis, Sammlung von Aufgaben (III—II).
 9. Physik und Naturbeschreibung. Schilling, Naturgeschichte (VI—III). Trappe, Physik (IIIa—II).
- Ferner von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöb, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenk. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Liederstrauß, 1. und 2. Teil, und Kothe, Gesanglehre.
- Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Freytag'schen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden folgende Lehrbücher eingeführt:

1. Dr. Gustav Plöb und Dr. Otto Kares, Sprachlehre, 1892. Dr. Gustav Plöb, Elementarbuch, 1893, Ausgabe B. Dr. Gustav Plöb, Übungsbuch, 1893, Ausgabe B (anstatt der bis jetzt gebrauchten französischen Lehrbücher).
2. Eckerly, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (statt des Püß'schen Leitfadens).
3. Puzger, historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte.
4. Bohman, Lehrbuch der Geometrie (an Stelle des Leitfadens von Fischer).

II. Verfügungen der vorgeordneten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Durch Ministerial-Verfügung vom 25. Februar 1893 wird bestimmt, daß die Befähigung für den Subalterndienst entweder durch die Abschlußprüfung nach dem sechsten Jahrgange oder für solche, die nicht Schüler einer höheren Lehranstalt gewesen sind, durch das Bestehen der Extraner-Prüfung auf Grund des § 17 der Ordnungen der Reifeprüfungen an den Progymnasien zc. nachgewiesen werden kann.

Durch Ministerial-Verfügung vom 7. Oktober 1893 wird die öffentliche Prüfung am Schlusse des Schuljahres aufgehoben; an die Stelle soll eine den Zusammenhang zwischen Schule und Familie mehr fördernde Schulfeier treten. Das Lehrerkollegium hat beschlossen, eine solche Schulfeier alljährlich am Schlusse des Sommerhalbjahres abzuhalten.

Auf Grund der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 19. Januar 1893, in welcher u. a. die Pflege des Sinnes für Wahrhaftigkeit anbefohlen wird, ist folgendes festgesetzt worden:

Um den Schülern die Gelegenheit zu Fälschungsversuchen zu benehmen, werden von jetzt an den Eltern keine Rüge- oder Strafzettel mehr zur Unterschrift vorgelegt, außer bei schweren Strafen, die von der Konferenz beschlossen werden. Die Rügen und gewöhnlichen Strafen werden in das Aufgabenhft, das jeder Schüler zu führen verpflichtet ist, an der besonders dazu bestimmten Stelle am Schlusse eingetragen. Ebenso werden an derselben Stelle die Prädikate der Klassenarbeiten in allen Fächern eingetragen. Den Eltern wird es also anheimgestellt, sich allwöchentlich die Aufgabenhfte vorlegen zu lassen, um sich von dem Betragen, dem Fleiß und den Fortschritten ihres Sohnes zu überzeugen.

Die Schulzeugnisse müssen selbstverständlich nach wie vor nach den Ferien mit der Unterschrift der Eltern wieder vorgelegt werden. Ebenso fallen bei stattgehabter Versäumnis die Entschuldigungen nicht aus. Dieselben sollen vielmehr von jetzt an ganz von den Eltern geschrieben, nicht nur unterschrieben sein. Bei dieser Gelegenheit wird in Erinnerung gebracht, daß es einer sofortigen Meldung

beim Klassenlehrer bedarf, wenn ein Schüler nicht zum Unterrichte erscheint; beim Wiedererscheinen wird alsdann die schriftliche Entschuldigung vorgelegt. Entsteht irgendwo ein Zweifel, so sind die Eltern gebeten, sich an den betreffenden Lehrer oder den Direktor zu wenden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1893/94 begann Montag den 17. April mit der Prüfung der neuen Schüler, worauf am folgenden Tage die Schulgesetze mitgeteilt und der regelmäßige Unterricht eröffnet wurde.

Mit dem 1. April 1893 kamen die Gehaltsätze des neuen Normaltats zur Auszahlung.

Der provisorische Religionslehrer Rudolf Sieler wurde vom 1. April 1893 ab als Oberlehrer und Religionslehrer des Progymnasiums definitiv angestellt.

In Verfolg der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 23. September 1892 (s. vorigjähriges Programm) wurde dem Oberlehrer Winkler durch Patent vom 16. März 1893 der Charakter Professor verliehen.

Ebenso wurde durch Allerhöchste Ordre Sr. Majestät des Kaisers vom 10. April 1893 dem Berichterstatter der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 18. Mai beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Dr. Raffe die Anstalt mit einem Besuche.

Am 12. Juni starb nach langer Krankheit ein braver, fleißiger Schüler, der Quintaner Lothar von Brachel zu Leh.

Am Sonntag den 2. Juli führte Religionslehrer Sieler folgende 8 Schüler der Anstalt zum erstenmale zum Fische des Herrn: die Quartaner Dahmen, Docter, Jansen, Urbani; die Quintaner Schmitz, Sieger, Vorbrüggen; den Sextaner Seulen.

Durch Allerhöchste Ordre vom 3. August wurde dem Berichterstatter von Sr. Majestät dem Kaiser der Rote-Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in der Rheinprovinz wurde dem mit der Wahrnehmung der Militär-Seelsorge bei der Garnison betrauten Pfarrer Hossje, der zugleich evangelischer Religionslehrer des Progymnasiums ist, der Rote-Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Während der Herbstferien erkrankte der Oberlehrer Bers, sodaß er beim Beginn des Winterhalbjahres vertreten werden mußte. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium überwies zur Vertretung den Kandidaten des höheren Schulamts Hermann Piwko. Am 13. November trat Oberlehrer Bers seinen Dienst wieder an.

Mitte November erkrankte der Professor Winkler, sodaß er mit einer kurzen Unterbrechung bis zu den Weihnachtsferien vertreten werden mußte. Die Unterrichtsstunden wurden unter das Lehrerkollegium verteilt.

Am 29. September spendete der Herr Weihbischof Dr. Fischer 43 Schülern des Progymnasiums das Sakrament der hl. Firmung.

Am 27. Januar feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der herkömmlichen Weise. Die Festrede hielt Oberlehrer Sieler; der Gegenstand war Graf Meinrad von Hohenzollern, Gründer des Klosters Einsiedeln.

Der Sterbetage weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. und des Kaisers Friedrich III. wurde in den Klassen gedacht.

Zu vertreten waren im abgelaufenen Schuljahr wegen Krankheit: Professor Winkler vom 29. April bis 5. Mai, vom 14.—18. November, vom 24. November bis zu den Weihnachtsferien, vom 13.—16. Januar; Oberlehrer Rau am 6., 8., 9. und 10. November, am 18. und 19. Dezember; Oberlehrer Bers vom 19. September bis 12. November. Beurlaubt waren: Oberlehrer Frank am 23. September; Oberlehrer Runze am 17. Mai; Oberlehrer Sieler am 18. Januar; der Berichterstatter war vom 8.—12. Juni zur Direktorenkonferenz abwesend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	II ^B	III ^A	III ^B	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	20	15	23	14	19	20	111
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ^{92/93}	16	—	1	—	1	1	19
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	18	13	17	14	—	74
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	2	14	19
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ^{93/94}	16	21	19	19	17	19	111
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	2	2	5
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	1	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	16	21	20	19	16	17	109
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1894	17	21	20	19	15	17	109
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	17,8	15,8	14,7	13,6	13,3	12	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters	90	16	—	5	63	48	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	89	15	—	5	60	49	—
3. Am 1. Februar 1894	88	16	—	5	60	49	—

Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre 18^{93/94} war die Anstalt insgesamt von 116 Schülern besucht. Davon waren in Sexta 19, in Quinta 18, in Quarta 21, in Untertertia 20, in Obertertia 21, in Untersekunda 17. Der katholischen Konfession gehörten 94 Schüler an, der evangelischen 17, der israelitischen Religion 5. *Aus Jülich waren 65 Schüler; von den Auswärtigen (51) wohnten in Jülich 21, nur über Mittag blieben 30. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 7 Schüler, es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 109 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schluß ausgegangen sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (19).

1. *Beef, Adolf, aus Jülich.
2. Beyß, Joseph, aus Aldenhoven.
3. Fischer, Peter, aus Jülich.
4. Freialdenhoven, Christ., aus Nierstein.
5. Frohn, Robert, aus Königslamp.
6. Göring, Fritz, aus Jülich.
7. Guffen, Emil, aus Jülich.
8. Heber, Joseph, aus Jülich.
9. Joffet, Martin, aus Jülich.
10. Kückerath, Philipp, aus Jülich.
11. Mendel, Karl, aus Jülich.
12. Nuzbaum, Anton, aus Jülich.
13. Salomon, Karl, aus Niedermerz.
14. Schmidt, Wilhelm, aus Jülich.
15. Schumacher, Franz, aus Jülich.
16. Seulen, Joseph, aus Dittweiler.
17. *Weidenbach, Peter, aus Siersdorf.
18. Wirtz, Otto, aus Jülich.
19. Zimmer, Edmund, aus Jülich.

Quinta (18).

20. *v. Brachel, Lothar, aus Leß.
21. Clahen, Johann, aus Jülich.
22. Docter, Karl, aus Jülich.
23. Dohmen, Wilhelm, aus Freialdenhoven.
24. Eichhorn, Julius, aus Jülich.
25. Frings, Heinrich, aus Patteren bei Aldenhoven.
26. Frohn, Peter, aus Königslamp.
27. Gilles, Andreas, aus Berg bei Nideggen.
28. Göbbels, Ludwig, aus Broich.
29. Herß, Benno, aus Jülich.
30. *Hoen, Peter, aus Jülich.
31. *v. Knobelsdorff, Kurt, aus Jülich.
32. Kurß, August, aus Jülich.
33. Meyburg, Heinr., aus Jülich.
34. Schall, Rudolf, aus Ratingen.
35. Schmitz, Quirin, aus Stetternich.
36. Sieger, Hermann, aus Jülich.
37. Vorbrüggen, Heinr., aus Jülich.

Quarta (21).

38. Dahmen, Reiner, aus Otoven.
39. Docter, Joseph, aus Maßenhof bei Jülich.
40. Feiser, Leo, aus Setterich.
41. Fischer, Ludwig, aus Jülich.
42. Gilles, Joseph, aus Aldenhoven.
43. Göring, Karl, aus Jülich.
44. Haas, Karl, aus Jülich.
45. Heymanns, Hugo, aus Jülich.
46. Janßen, Hugo, aus Forsthaus Stetternich.
47. Janßen, Karl, aus Forsthaus Stetternich.
48. Kochs, Aloys, aus Loverich.
49. Krage, Joseph, aus Jülich.
50. Lüdke, Erich, aus Jülich.*
51. Plaghoff, Johannes, aus Jülich.
52. Plum, Gottfried, aus Setterich.
53. Rau, Karl, aus Jülich.
54. Schleipen, Erich, aus Jülich.
55. Schmitz, Joseph, aus Ameln.*
56. *Sturm, Adolf, aus Jülich.
57. Urbani, Karl, aus Jülich.
58. *Zilles, Friedrich, aus Jülich.

Untertertia (20).

59. Bacciocco, Karl, aus Jülich.
60. Bettig, Karl, aus Jülich.
61. Fabry, Hermann, aus Jülich.
62. Göring, Hans, aus Jülich.
63. Heckhausen, Jakob, aus Jülich.
64. Herß, Otto, aus Jülich.
65. Hoen, Martin, aus Jülich.
66. Jumperß, Rudolf, aus Jülich.
67. Landsberg, Fritz, aus Müng.
68. Leroux, Anton, aus Jülich.
69. Lürken, August, aus Aldenhoven.
70. Meller, Walther, aus Jülich.
71. Mundt, Johannes, aus Jülich.
72. Rommeler, Joseph, aus Jülich.
73. Stege, Julius, aus Rotekreuz bei Montjoie.
74. Strung, Joseph, aus Köln.
75. Thelen, Otto, aus Köln.*
76. Wackers, Anton, aus Neubourheim bei Jülich.

77. Wolff, Werner, aus Gräfrath bei Solingen.
78. Wolff, Hugo, aus Gräfrath bei Solingen.

Obertertia (21).

79. Brückmann, Wilhelm, aus Jülich.
80. Chorus, Jakob, aus Jülich.
81. Daniels, Ernst, aus Jülich.
82. Frey, Hubert, aus Welldorf.
83. Gudo, Mathias, aus Welldorf.
84. Koch, Emil, aus Eschweiler.
85. Kreyes, Anton, aus Hasselsweiler.
86. Linnarz, Kaspar, aus Kirchberg.
87. Linse, Otto, aus Vurischheid.
88. Lürken, Mathias, aus Aldenhoven.
89. Müller, Reiner, aus Leß.
90. Nausch, Joseph, aus Jülich.
91. Rommeler, Wilhelm, aus Jülich.
92. Schröder, Emil, aus Jülich.
93. Schröder, Paulus, aus Jülich.
94. Schumacher, Franz, aus Kirchberg.
95. Struff, Mathias, aus Mersch.
96. Wackers, Franz, aus Neubourheim.
97. Winkler, Heinrich, aus Jülich.
98. Wöbel, Christian, aus Niedermerz.
99. Wöppel, Max, aus Jülich.

Unterssekunda (17).

100. von Nyz, August, aus Euskirchen.
101. Berzen, Johann, aus Schleiden.
102. Brandt, Theodor, aus Jülich.
103. Cönen, Franz, aus Broich.
104. Fischer, Friedrich, aus Jülich.
105. Höver, Richard, aus Jülich.*
106. Hompeß, Konrad, aus Spiel.
107. Jumperß, Hermann, aus Jülich.
108. Keller, Joseph, aus Kerpen.
109. Meyburg, Karl, aus Jülich.
110. Mürkens, Jakob, aus Schleiden.
111. Pelzer, Paul, aus Hünshoven.
112. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich.
113. Schmitz, Arthur, aus Ameln.
114. Steingießer, Jakob, aus Jülich.
115. Sturm, Wilhelm, aus Jülich.
116. Thoma, Wilhelm, aus Broich.

Das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1893 15 Schüler, Herbst 1893 kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 6, Herbst 0.

Die Reifeprüfung bestanden folgende 12 Untersekundaner:

	Name.	Geburts- tag.	Geburts- ort.	Konfession.	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Gewählter Beruf.
						auf dem Gymn.	in Sekunda	
1.	von Ayr, August	28. 8. 76	Euskirchen	kath.	Geheimer Regierungsrat Joseph von Ayr, Landrat zu Euskirchen	2	2	Studiert weiter. (Militärfach.)
2.	Berzen, Johann	1. 8. 76	Mariadorf bei Höngen	kath.	Mathias Berzen, Maschinenmeister zu Schleiden	5	1	Studiert weiter.
3.	Brandt, Theodor	23. 8. 77	Jülich	kath.	Arnold Brandt, Bäckermeister zu Jülich	6	1	Studiert weiter.
4.	Cönen, Franz	18. 9. 74	Broidch	kath.	Johann Adam Cönen, Landwirt zu Broidch	7	2	Landwirtschaft.
5.	Zumperg, Hermann	20. 10. 74	Jülich	kath.	Edmund Zumperg, Landwirt zu Jülich	8	2	Apotheker.
6.	Keller, Joseph	3. 9. 77	Kerpen	kath.	Dr. Hubert Keller, Arzt zu Kerpen	4	1	Studiert weiter.
7.	Mürkens, Jakob	29. 7. 75	Schleiden	kath.	Peter Mürkens, Ackerer zu Schleiden	6	2	Studiert weiter.
8.	Pelker, Paul	5. 8. 75	Hünshoven	ev.	Bernhard Pelker, Pfarrer zu Hünshoven †	4	1	Techniker.
9.	Schmitz, Arthur	1. 1. 76	Ameln	kath.	Heinrich Schmitz, Landwirt zu Ameln	3	1	Studiert weiter.
10.	Steingießer, Jakob	25. 3. 76	Jülich	kath.	Karl Steingießer, Schlossermeister zu Jülich	6	1	Studiert weiter.
11.	Sturm, Wilhelm	7. 12. 74	Köln	kath.	Franz Michael Sturm, Posthalter zu Jülich †	5	1	Apotheker.
12.	Thomä, Wilhelm	10. 6. 76	Broidch	kath.	Wilhelm Heinrich Thomä, Lehrer zu Broidch †	5	1	Studiert weiter.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium beauftragten Berichterstatters am 9. März statt. Zwölf Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife für Obersekunda zuerkannt, und Berzen, Mürkens, Schmitz, Thomä die mündliche Prüfung ganz, den übrigen teilweise auf Grund des § 10,4 der Prüfungsordnung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Evers, Brandenburgisch-preussische Geschichte bis auf die neueste Zeit. Berlin, Winkmann und Söhne. 1892. — Kuland, Die Hohenzollern in ihrer Fürsorge für Land und Volk. Köln, DuMont-Schauberg. 1892. — Ovids Metamorphosen erklärt von Magnus. Gotha, Perthes. 1885. — Nießen, Naturwissenschaftliche Lebens- und Charakterbilder für die Volksschule. — Ferber, Historische Wanderungen durch die alte Stadt Düsseldorf. Düsseldorf, Kraus. 1890. — Peter à Beeck, Aquisgranum oder Geschichte der Stadt Aachen. Aachen, Habes. 1874. — Harleß, Beiträge zur Kenntniß des bergischen Landes. — Onken, Geschichte in Einzelbarstellungen, Fortsetzung. Berlin, P. Letto. — Müller, Handbuch des klassischen Altertums, Fortsetzung. — Junge, Naturgeschichte. Der Dorfsteich. — Junge, Naturgeschichte. Die Pflanze. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Meyers kleiner Atlas. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1893. — Kern und Hirschfelder, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1893. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1893. — Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 15. Band, 1893. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, 56. und 57. Band. 1893. — Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, II. Jahrgang. 1893. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien. 1893. — Gäbler, Karte von Deutschland, politisch.

II. Für die Schülerbibliothek:

Hoffmann, Der deutsch-französische Krieg. Stuttgart. Wadteneschlaeger. — Hugo Elm, Die Befreiungskriege. — Elm, Der deutsch-österreichische Krieg. — Elm, Der eiserne Prinz (Friedrich Karl von Preußen). — Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit! Geschichtliche und militärische Bilder vor der Entwicklung der deutschen Wehrkraft. Leipzig. Hirt und Sohn. — Volz, Geographische Charakterbilder, 1. aus Asien, 2. aus Afrika. — Geisbeck, Bilder aus der Länder- und Völkerkunde. — Volz, Unsere Kolonien, Land und Leute.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Eine Dynamomaschine, eine Retorte, verschiedene Kochfläschchen, Reagenzgläser.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek:

Vom Oberlehrer Herrn Vers: Geschichte der Maria Stuart, Königin von Schottland. Regensburg, Manz. 1852. — Der heilige Otto, Bischof von Bamberg, der Apostel der Pommeren von Zimmermann. Freiburg im Breisgau, Herder. 1875. — Zwei Novellen von Ferdinande Freiin von Brackel. Köln, Bachem. 1877. — Cervantes, Ein spanisches Lebensbild von Reinhold Baumstark. Freiburg im Breisgau, Herder. 1875.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10 % der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelderlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluß des Schuljahres und Beginn des neuen Schuljahres.

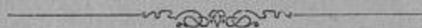
Mittwoch den 21. März um 8 Uhr findet der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Beförderungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Direktor.

Montag den 9. April werden vormittags von 9—12 Uhr in der Aula des Progymnasiums die Anmeldungen neuer Schüler angenommen und nachmittags von 2 Uhr ab die neuen Schüler geprüft. Bei der Anmeldung sind beizubringen: ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein, ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Proghmnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten Abmeldechein sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Prof. Dr. Kuhl, Direktor.



Für auswärtige Eltern,
 noch bemerkt, daß über die Wohnung
 getroffen werden darf, wenn die Einkünfte
 im Laufe des Schuljahres keine Verän-
 derung erfahren, daß dem Unterzeichneten von den Eltern
 welche hier Wohnung nehmen, haben ein
 Abmeldechein sofort beim hiesigen
 Mündliche oder schriftliche Anfra-
 gen während der Ferien anwesend bin, zu beantworten

übergeben wollen, wird
 erst dann Bestimmung
 geholt ist. Auch dürfen
 Kosthaus eintreten, ohne
 die auswärtigen Schüler,
 imatsortes ausgestellt

Lange ich während der

ihl, Direktor.

